

Arbeitsanalyse

Merkmale

DIN
33 407

Analysis of work; criterias

1 Anwendungsbereich und Zweck

Diese Norm ¹⁾ dient der Verständigung über Merkmale zur Analyse von Arbeitssystemen ²⁾.

2 Arbeitsanalyse

Die Arbeitsanalyse enthält Merkmale eines Arbeitssystems gegliedert nach folgenden Gesichtspunkten:

- Identifizierungsmerkmale des Arbeitsplatzes im Arbeitssystem (siehe Abschnitt 3 Nr 1)
- Arbeitsaufgabe(n) (siehe Abschnitt 3 Nr 2)
- Arbeitsorganisation (siehe Abschnitt 3 Nr 3)
- Umgebungseinflüsse (siehe Abschnitt 3 Nr 4)
- Arbeitssicherheit (siehe Abschnitt 3 Nr 5)
- Persönliche Anforderungen (siehe Abschnitt 3 Nr 6)

¹⁾ Begriff „Verständigungsnorm“ siehe DIN 820 Teil 3, Ausgabe März 1975, Nr 61.

²⁾ Begriff „Arbeitssystem“ siehe DIN 33 400 (Vornorm).

Fortsetzung Seite 2 bis 4

Erläuterungen

Die vorliegende Norm wurde vom Arbeitsausschuß 6 „Arbeitsanalyse“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsausschuß 12 „Eignungsanalyse“ des Normenausschusses Ergonomie (FNErg) erarbeitet. Die Norm umfaßt nur die wesentlichen Merkmale für Arbeitssysteme, deren Beachtung teilweise durch gesetzliche Vorschriften, wie z. B. Arbeitssicherheitsgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Arbeitsstoffverordnung, UVV Lärm, UVV Staub gefordert werden.

DIN 33 407 ist nach DIN 820 Teil 3 eine Verständigungsnorm.

Sie vereinheitlicht Merkmale sprachlich, rationalisiert eine Vielzahl von Merkmalen im Arbeitssystem und fördert die Vergleichbarkeit.

Sie liefert gleichartige Merkmale für verschiedene Zielkategorien, wie z. B. Sicherheitstechnik, Ergonomie, Personalplanung und -einsatz, Aus- und Weiterbildung.

Normenausschuß Ergonomie (FNErg) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin, gestattet.

3 Merkmale zur Arbeitsanalyse

Nr	Merkmal	Anmerkung
1	Identifizierungsmerkmale des Arbeitsplatzes im Arbeitssystem	<i>Arbeitsplatz nach DIN 33 400 (Vornorm) ist derjenige räumliche Bereich innerhalb eines Arbeitssystems, in dem der Mensch eingesetzt ist. Arbeitsplatz und Arbeitsbereich können identisch sein. Angabe gemäß den jeweiligen internen Erfordernissen</i>
1.1	Name der Firma, Gesellschaft, Behörde, Institution, Betriebsnummer	
1.2	Werk, Betrieb, Einrichtung, Dienststelle	<i>z. B. Trafowerk, Krankenhaus</i>
1.3	Betriebsteil	<i>z. B. Mechanische Werkstatt, Poliklinik, Betriebsbuchhaltung</i>
1.4	Abteilung	
1.5	Arbeitsplatz (Arbeitssystem)	<i>z. B. Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen der Bundesanstalt für Arbeit</i>
1.6	Tätigkeitsbezeichnung/ Stellenbezeichnung	<i>z. B. Lohnrechner, Reparaturrelektriker, Sachbearbeiterin</i>
1.7	Berufskennziffer, Tätigkeitsschlüssel	
2	Arbeitsaufgabe(n)	<i>Arbeitsaufgabe nach DIN 33 400 (Vornorm) kennzeichnet den Zweck des Arbeitssystems.</i>
2.1	Hauptaufgabe(n)	<i>Eine Hauptaufgabe ist eine planmäßige, unmittelbar der Erfüllung der Arbeitsaufgabe dienende Tätigkeit.</i>
2.2	Nebenaufgabe(n)	<i>Eine Nebenaufgabe ist eine planmäßige, nur mittelbar der Erfüllung der Arbeitsaufgabe dienende Tätigkeit.</i>
2.3	Fallweise Aufgabe(n)	
3	Arbeitsorganisation	
3.1	Mitarbeiterunterstellung	<i>Mitarbeiterunterstellung heißt hier, daß funktionelle und/oder disziplinarische Weisungsbefugnis gegenüber Mitarbeitern vorliegt.</i>
3.2	Art der Arbeit	
3.2.1	Einzelarbeit	<i>Bei Einzelarbeit wird die Arbeitsaufgabe eines Arbeitssystems durch eine Arbeitsperson erfüllt, z. B. Dreher, Pförtner, Sekretärin</i>
3.2.2	Gruppenarbeit	<i>Bei Gruppenarbeit wird die Arbeitsaufgabe eines Arbeitssystems teilweise oder ganz durch zwei oder mehr Arbeitspersonen erfüllt, z. B. Maurerkolonie, Operationsteam, Montagegruppe</i>
3.2.3	Mehrstellenarbeit	<i>Bei Mehrstellenarbeit wird die Arbeitsaufgabe eines Arbeitssystems mit Hilfe mehrerer gleichzeitig eingesetzter Arbeitsmittel oder an mehreren Stellen eines Arbeitsmittels durch eine oder mehrere Arbeitspersonen erfüllt, z. B. Arbeit an einer Kabelverseilanlage, Arbeiten an Spinnmaschinen</i>
3.2.4	Arbeitsaufgaben- bzw. Tätigkeitswechsel	<i>Arbeitsaufgaben- bzw. Tätigkeitswechsel bezieht sich auf die Häufigkeit des planmäßigen Wechsels der Hauptaufgabe, z. B. Schlossertätigkeit mit gleichzeitiger Werkzeugausgabe, Konstrukteur mit Kundenberatung</i>
3.2.5	Ablösung durch andere Personen	<i>Die Ablösung durch andere Personen bezieht sich auf die planmäßige Ablösung während der Schicht, z. B. Kranfahrer, Fluglotse, Springereinsatz</i>
3.2.6	Organisatorisch bedingte Arbeitsunterbrechung	<i>z. B. Wartezeit beim Wärmen oder Abkühlen, Personal am Auskunftsschalter</i>
3.2.7	Bindung an den Arbeitsplatz	<i>z. B. verfahrenstechnisch bedingter Ablauf, wie medizinischer Eingriff, Lokführer</i>
3.2.8	Fließarbeit	<i>Die Fließarbeit kennzeichnet einen nach dem Flußprinzip organisierten Arbeitsablauf mit Verkettung, der räumlich abgestimmt sowie an die Taktzeit gebunden ist</i>
3.3	Arbeitsablauf, organisatorische Regelung, Information	<i>z. B. Fertigungssteuerung, Art der Information (schriftlich, mündlich)</i>
3.4	Arbeitszeitformen	
3.4.1	Normalarbeitszeit	<i>z. B. Arbeitszeit von 8.00 bis 16.45 täglich</i>
3.4.2	Gleitende Arbeitszeit	<i>Festgelegte Kern- und Gleitzeit</i>